

Nächtlicher Großeinsatz mit glimpflichem Ende

Gewerbeabfall brennt in Lagerhalle der Firma Horsch in der Weißwasserstraße, doch das Unternehmen hat „Glück im Unglück“: Schäden halten sich in Grenzen. Feuerwehr verlebt eine unruhige Nacht. Falscher Alarm im Universitätsklinikum.

VON OLIVER SCHMETZ

Aachen. Es war ein nächtlicher Großeinsatz, an dem Dutzende von Feuerwehrleuten beteiligt waren, doch am Ende konnte die Geschäftsleitung der betroffenen Aachener Papierverwertung Horsch GmbH in der Weißwasserstraße erleichtert feststellen, dass man noch einmal „Glück im Unglück gehabt“ hatte. Denn zu Schaden gekommen war niemand, und der Betrieb lief am Morgen danach schon wieder normal.

Danach hatte es zunächst nicht unbedingt ausgesehen, als die Feuerwehr gegen 2.15 Uhr am Freitagmorgen auf dem Firmengelände eintraf, nachdem ein Anrufer Brandgeruch aus der nahen Hüttenstraße gemeldet hatte.

Verstärkung angefordert

Bei Horsch brannte es in einer 50 mal 25 Meter großen Lagerhalle – so stark, dass die Brandschützer gleich einen zweiten Löschzug der Berufsfeuerwehr herbeiriefen.

Durch den massiven Löscheinatz konnte das Feuer relativ schnell unter Kontrolle gebracht werden. In Flammen geraten waren laut Feuerwehr Gewerbeabfälle auf einer Fläche von ungefähr 15 mal 15 Metern. Die Halle selber geriet nicht in Brand und wurde durch die Hitzeentwicklung nur vergleichsweise leicht beschädigt.

Aufgrund der Geruchsbelästigung durch das Feuer kontrollierte die Polizei die Nachbarschaft und gab den Bewohnern entsprechende Hinweise. Kontrollmessungen hätten jedoch keine erhöhten Schadstoffwerte in der Luft ergeben, teilte die Feuerwehr mit.

Gegen 3.40 Uhr war der Brand gelöscht, um 6 Uhr waren dann auch die Nachlöscharbeiten abgeschlossen. Die Kriminalpolizei übernahm die Ermittlungen, schloss jedoch laut der Geschäftsleitung des Unternehmens schnell ein Fremdverschulden und damit auch Brandstiftung aus. Die genaue Brandursache war gestern jedoch noch nicht geklärt.

Mehrere Einsätze gleichzeitig

Für die Aachener Feuerwehr war die Nacht von Donnerstag auf Freitag im Übrigen nicht nur wegen des Großeinsatzes bei Horsch eine unruhige: Parallel zu diesem Einsatz musste ein Böschungsbrand in Eilendorf gelöscht werden. Außerdem gab es einen kleinen Brand auf einem weiteren Firmengelände. Und dann erreichte die Leitstelle auch noch ein Feueralarm aus dem Universitätsklinikum – allerdings glücklicherweise ein falscher.



Nächtlicher Großeinsatz: In einer Lagerhalle der Firma Horsch an der Weißwasserstraße gerieten Gewerbeabfälle in Brand. Foto: Ralf Roeger